

KURZNOTIZEN

Konfirmationen
in Sether Kirche

SETH. Am Sonnabend, 23. April, werden in der Andreaskirche folgende Sether Jungen und Mädchen konfirmiert: Hannah Marie Boyens, Sandra Fenneberg, Jan-Niklas Dörscher, Marek Heuer, Frederik-Viktorian Wöllert, Mia Grell, Lara Sounique Tramm, Marten Aschberg, Birk Kemmerich, Dennis Kisielnicki, Philipp Rohlfis und Felix Marten Seifert.

Sonntag Flohmarkt
bei Brockman

Nützen. Am Sonntag, 24. April, findet auf dem Gelände der Firma Brockmann-Recycling in Nützen wieder ein Flohmarkt statt. Offiziell geht es erst um 9 Uhr los, doch schon um 7 Uhr sind erfahrungsgemäß die ersten Schnappjäger bereits vor Ort. Am Sonnabend, 23. April, werden von 15 bis 17 Uhr schon Standplätze vergeben. Und Autos und Anhänger können dort abgestellt werden. Am Sonntag ab 5.30 Uhr werden dann weitere Standplätze vergeben. Weitere Informationen unter Tel. 0419/1347.

Hundesauslaufplatz
im Stadtpark

NORDERSTEDT. Der Stadtpark Norderstedt hat auf die Schließung des städtischen Hundesauslaufplatzes am Moorweg reagiert. Ab sofort wurde für die Vierbeiner im südöstlichen Bereich des Seeparks ein neu angelegter Hundesauslaufplatz eröffnet. Ansonsten herrscht für den gesamten Stadtpark Leinenpflicht für Hunde.

Informationen
über E-Bikes

OERING. Zahlreiche Oeringer Seniorinnen und Senioren folgten der Einladung des örtlichen Seniorenbeirats und informierten sich bei einer Veranstaltung ausgiebig über E-Bikes. In einem Vortrag wurde umfassend über die unterschiedlichen Bauformen, Techniken und die persönlichen Entscheidungskriterien, die man beim Kauf eines E-Bikes berücksichtigen sollte, informiert. Danach konnten in der Sporthalle unterschiedliche Modelle, die die Firma Zweirad-Martens aus Bad Segeberg zur Verfügung gestellt hatte, ausgiebig getestet werden.

Vorträge über
das Laufen

KALTENKIRCHEN. Zu einem Vortrag lädt Dodenhof am Sonnabend, 23. April, in die Sportwelt im Dodenhof-Modellhaus ein. Dabei erzählt die erfolgreiche Langstreckenläuferin, Ernährungsexpertin und Mitarbeiterin der Dodenhof-Sportwelt, Claudia Erdmann, über die Faszination des Laufens. Seit vielen Jahren vermittelt und lebt sie den Laufsport und hat bereits über 200 Marathonläufe und Läufe über noch weitere Distanzen absolviert. In einem Vortrag gibt die Kaltenkirchenerin Hilfen für Laufanfänger und spart auch nicht mit persönlichen Erfahrungen und Anekdoten aus ihrem Läuferleben. Ihre Vorträge am Sonnabend beginnen um 14 und um 16.30 Uhr. Eine Anmeldung dafür ist nicht notwendig.



Es gibt noch sehr viel zu tun, damit die Jungen und Mädchen in der Ndurutu-Grundschule in Kenia vernünftige Lernbedingungen erhalten.

FOTOS: PRIVAT/GUDRUN EHLERS

Nach den Schulbänken nun eine Küche

Schumacher-Stiftung aus Henstedt-Ulzburg hilft mit einer Spende Grundschule in Kenia

VON GUDRUN EHLERS

HENSTEDT-ULZBURG. Es gibt viel Elend auf der Welt. Hunger, unzureichende oder überhaupt keine medizinische Versorgung, mangelnde Ausbildung oder ein Leben auf der Straße gehören dazu. Oft hilft schon ein wenig Geld, um bei manchen Problemen Abhilfe zu schaffen.

Die von Monika und Horst Schumacher gegründete Stiftung aus Henstedt-Ulzburg unterstützt deshalb Entwicklungshilfe-Projekte anderer gemeinnütziger Organisationen finanziell. Dabei soll das Geld möglichst nicht in die eigentlichen Projekte fließen, sondern ergänzende, noch nicht finanzierte Maßnahmen fördern.

Jetzt gab die Stiftung 3790 Euro an den Verein Kedovo (Kenya-Dorf-Volunteers). Aufmerksam auf das Projekt wurde Horst Schumacher durch Heinz Papenhagen von der Firma Sandtorkai-Handel Papenhagen aus Henstedt-Ulzburg. Er handelt mit Kaffee und kam so mit Muthoni Schneidewind in Kontakt, die vor drei Jahren Kedovo in Kaltenkirchen gründete. Ziel des Vereins ist es, der Bevölkerung in ihrem kenianischen Heimatdorf Nyeri zu helfen. Die jetzigen Spenden gehen an eine Grundschule. Dort soll eine Küche gekauft werden, damit die Schüler mit Essen versorgt werden können.

Die Schule liegt in der Gemeinde Nyeri in Zentralafrika, wo Kaffee angebaut wird, den



Heinz Papenhagen von Sandtorkai-Handel Papenhagen und Horst Schumacher (rechts) von der Monika und Horst Schumacher Stiftung unterstützen den Verein Kedovo von Muthoni Schneidewind für Projekte in Kenia.

die Bauern dann auch selbst vermarkten. Papenhagen unterstützt sie dabei, indem er den erstklassigen Kaffee über dem üblichen Marktpreis aufkauft. So kamen dadurch bereits 6000 Euro zusammen, die mit für die Renovierung der

Ndurutu-Grundschule verwendet wurden. Weitere 12500 Euro dafür kamen als Fördermittel über ein schleswig-holsteinisches Projekt zusammen. Hiervon wurden Schulbänke, Bücher und auch eine Biogasanlage bezahlt. Neu installiert

wurde bereits auch ein 1500 Liter fassender Auffangbehälter für Regenwasser. Bisher musste das Wasser von weit her in das Dorf gebracht werden.

Als nächste Projekte sind der Bau eines Lehrerzimmers sowie die Gewinnung von Sonnenenergie geplant. Doch dafür müssen noch etliche Spendengelder fließen. „Helfen kann unserem Verein jeder, indem er unseren Kaffee aus Kenia kauft“, so Muthoni Schneidewind.

➔ **Erhältlich ist der Kaffee** aus Kenia direkt im Internet unter www.chanicoffee.de. Außerdem gibt es ihn im Eine-Welt-Laden der VHS in Kaltenkirchen (Am Kretelmoor) und jeden Sonnabend auf dem Wochenmarkt in Kaltenkirchen.

In Sachen Windenergie sind Argumente gefragt

Gemeinde informierte Einwohner über Eignungsflächen für Windkraftanlagen und über Sanierungsmaßnahmen

VON GUDRUN EHLERS

ALVESLOHE. Die Themen Windenergie und Sanierung der Infrastruktur waren die beherrschenden Themen bei der jüngsten Einwohnerversammlung. Bürgermeister Peter Kroll zeichnete zudem Einwohner für ihren Einsatz für Flüchtlinge aus.

Kroll hatte Frank Hartmann von der Kreisverwaltung Bad Segeberg als Referenten eingeladen, der über die möglichen Gebiete für den Bau von Windenergieanlagen referierte. „Herr Hartmann ist im Kreis Segeberg federführend bei allem was Windenergie angeht“, betonte Kroll.

Hartmann erläuterte den aktuellen Stand: 2015 hatte das Oberverwaltungsgericht den Regionalplan 2012 – der auch Alvesloher Gebiet betrifft – zur Ausweisung von Eignungsgebieten für unwirksam erklärt. Um den ungebremsten Bau von Windkraftanlagen zu vermeiden, hatte die Landesregierung daraufhin Maßnahmen zur Steuerung ergriffen. Somit könnten Regionalpläne für einzelne Planungsräume aufgestellt werden, ohne dass Wind-



Eine besondere Ehrung gab es für Jürgen Schröder für sein Engagement im Tischtennis-Behindertensport

FOTOS: GUDRUN EHLERS

kraftanlagen ohne Regeln errichtet werden können. Es wurden neue Teil-Regionalpläne erstellt, um Vorranggebiete zu sondieren, in denen der Bau von Windkraftanlagen zulässig ist.

Aktuell gebe es sogenannte harte und weiche Tabukriterien, die gegen die Errichtung von Windkraftanlagen sprechen. So müssten Sicherheitsabstände zu Wäldern, Ortschaften oder Straßen eingehalten sowie dem Naturschutz Sorge getragen werden. Und die bebaut Fläche darf nicht

unter 15 Hektar betragen. Für Alveslohe würden im westlichen Raum der Gemeinde Flächen im Bereich Fischwehr und der Schäferei und auf östlicher Seite links und rechts von der Autobahn A7 als mögliche Gebiete in Frage kommen. Nun komme es auf die Berücksichtigung von Bürgerinteressen an. „Wichtig ist, dass in der Sache argumentiert wird, und nicht bloß dafür oder dagegen zu sein“, betonte Hartmann. Die Argumente würden gesammelt und mit der Entwurfsplanung bis Anfang Mai einge-



Frank Hartmann referierte über mögliche Windpark-Gebiete.

reicht. Bis Ende des Jahres erfolge dann die Auswertung. Durch Steuerung der Planung durch das Landesplanung hätten die Gemeinden nicht mehr viel Mitspracherecht. Zwar könnten weiterhin Bauleitpläne aufgestellt werden, diese sind aber streng an den Regionalplan gebunden.

Anschließend erklärten Stefan Paul und Christoph Lips von Ingenieurbüro Lehne die geplanten Sanierungsmaßnahmen der gemeindlichen Oberflächenentwässerung, den erforderlichen Flächenbedarf für

Regenrückhaltebecken sowie die angesetzten Tiefbauarbeiten im Zuge der Sanierung der L 75. Es gehe im Wesentlichen um die Regenwasserkanalisation im Norden zur Krückau und im Süden zur Pinnau. Die Einlassstellen seien schon länger überlastet, da die Einwohnerzahl gestiegen, die Versiegelung der Flächen zugenommen und sich die Niederschlagsmengen seit 1981 beinahe verdoppelt hätten. Mittlerweile habe die Gemeinde zwei Grundstücke für zwei neue Regenrückhaltebecken erworben.

Zum Abschluss ehrte der Bürgermeister noch die vielen Helfer, die sich ehrenamtlich bei der Integration der 41 Flüchtlinge engagiert haben. „Hier bei uns im Ort leben jetzt mittlerweile Menschen aus 39 Nationen zusammen. Integration ohne Ehrenamt wäre gar nicht möglich“, stellte Kroll klar. Eine besondere Ehrung erhielt Jürgen Schröder. Er machte sich für den Behindertensport im Tischtennis stark und holte 2009, 2013 und 2016 rund 50 Teilnehmer aus ganz Deutschland zur Meisterschaft nach Alveslohe.